

Poker

Das Spiel

Gespielt wird mit einem üblichen Kartenspiel von 52 Blatt, manchmal auch zusätzlich der beiden Joker, die sich im Kartenspiel befinden. Poker wird gewöhnlich mit einem Kartenspiel gespielt, obschon in Klubs oder organisierten Spielen zwei Kartenspiele von kontrastierender Farbe verwendet werden können, um den Spielgang zu beschleunigen. Während ein Spiel ausgeteilt wird, werden die anderen Karten gemischt und für die nächste Runde vorbereitet. Während das neue Blatt ausgeteilt wird, sammelt der vorherige Dealer (Croupier) die Karten ein, mischt sie und legt sie zu seiner Linken. Wird ein neues Blatt ausgegeben, so wird dieses Spiel dem neuen Dealer weitergegeben. In professionelleren Spielen, in denen zwei Kartenspiele verwendet werden, hebt der vom Dealer links sitzende Gegner das Spiel für die nächste Runde ab. Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass das Mischen und das Abheben der Karten nicht durch den gleichen Spieler erfolgt.

In Spielkasinos, Klubs und bei allen professionellen Spielen, kann jeder Spieler zu jeder Zeit ein neues Kartenspiel verlangen. Werden neue Karten eingebracht, müssen diese in tadellosem Zustand sein und in ihrer Originalverpackung versiegelt sein. Das Siegel wird geöffnet und das Zellophan vor den Augen aller Spieler entfernt.

Karten austeilen

Abgesehen von Kasinos, wo das Haus der Dealer (Croupier) ist, teilt jeder Mitspieler das Blatt der Reihe nach aus. Wie bei allen Handlungen im Poker, erfolgt das Austeilen im Uhrzeigersinn, von links nach rechts. Bei Beginn eines neuen Spieles, wird das gemischte Paket rechts vom neuen Dealer genommen. Hat er selbst die Karten gemischt, so wird er gewöhnlich anbieten, das Spiel durch seinen rechten Tischnachbarn abheben zu lassen (geteilt in zwei oder mehreren Haufen). Jeder andere Mitspieler kann normalerweise fragen, das Spiel erneut abzuheben. Werden mehrere Kartenspiele für das Spiel benötigt, so wird das Abheben gewöhnlich dem linken Tischnachbarn des Dealers angeboten werden. Die Anzahl Mitspieler wird gewöhnlich durch die Anzahl Blatt begrenzt, die ausgeteilt werden kann und ist abhängig von der Poker-Variante, die gespielt wird. Bei den Varianten des Draw Poker kann es vorkommen, dass mehr Karten genommen werden als im restlichen Spiel verfügbar sind. In diesem Fall werden die abgeworfenen Karten gewöhnlich durch den Dealer gesammelt, erneut gemischt und nach Wunsch ausgegeben.

Poker-Varianten

Es gibt mehrere Poker-Varianten. In den meisten dieser Varianten, ob mit oder ohne beliebig verwendbare Karten gespielt, gewinnt die höchste Kombination den Pot.

Straight Poker

Die erste, älteste und einfachste Form ist "Straight Poker" (Straße). In diesem Spiel werden jedem Mitspieler nacheinander fünf Karten ausgeteilt, angefangen beim ersten Spieler links vom Dealer.

Draw Poker

Dieses Spiel wird ebenfalls "Five Card Draw" genannt. Jeder Spieler erhält fünf verdeckte Karten. Das restliche Kartenspiel wird vor den Dealer gelegt. Der Unterschied zum Straight Poker ist der, dass nach einer ersten Wettrunde, jeder Spieler bis zu vier neue Karten fragen kann. Angefangen vom linken Tischnachbarn des Dealers legt jeder Spieler der Reihe nach die Anzahl Karten nieder, die er ersetzt haben möchte (verdeckt) und teilt deren Anzahl mit. Anschließend beginnt die zweite Wettrunde mit dem ersten links sitzenden Mitspieler. Dies ist die am häufigsten gespielte Form des Pokers.

Draw Poker ist interessanter als Straight Poker, da mehr Informationen zum Blatt eines jeden Spielers verfügbar sind. Ein Spieler, der drei Karten nimmt, hat vermutlich mindestens ein Paar (oder vielleicht zwei hohe Karten). Diese zusätzlichen Informationen bringen Schwung ins Spiel und führen zum Bluffen. Der Pot im Draw Poker tendiert gewöhnlich dazu, höher zu liegen, da mehrere Spieler bleiben, um zu sehen was ihre nächsten Karten sein werden und um ihre Chancen erneut abzuschätzen.

Texas Hold`Em

Ziel des Spieles ist zu gewinnen; der Preis ist gewöhnlich ein Pot, der aus dem so genannten Ante besteht und aus nachfolgenden Wetteinsätzen, die von den Mitspielern platziert werden. Das Ante wird vor jedem Spielbeginn bestimmt und steht für die Teilnahmegebühr, die jeder Spieler zahlen muss, um teilzunehmen. Falls ein Spieler dieses Ante nicht aufbringen kann, wird er vom Spiel ausgeschlossen. Gewöhnlich wird auch der Mindestwert einer jeden Wette bestimmt, dieser beträgt häufig den Betrag des Ante.

Die höchste Fünf-Karten-Kombination eines Mitspielers gewinnt den Pot, wenn mehr als ein Spieler im Spiel bleibt. Falls ein Spieler eine Wette abschließt und alle anderen Mitspieler aussteigen, gewinnt automatisch der wettende Spieler und braucht seine Karten nicht zu zeigen. Ein Spieler muss nur sein Blatt zeigen wenn ein oder mehrere Mitspieler seine Wette "gesehen" haben.

Der Mitspieler, der gewinnt erhält das gesamte Geld aus dem Pot. Die möglichen Gewinnkombinationen werden weiter unten erklärt.

Poker-Blatt

Hiernach werden die verschiedenen Kartenkombinationen in aufsteigender Wertigkeit erklärt, die ein Spieler halten kann. Das Grundprinzip zur Festlegung des Gewinns einer Wettrunde basiert zuerst auf der höchsten Kartenkombination und anschließend auf der Rangfolge der Karten. Die Farben haben keinen bestimmten Wert im Poker.

Rangfolge der Karten

Jedes der Sets der vier Farben hat eine aufsteigende Wertigkeit von 2 (niedrigste) bis zum Ass (höchste).

Die Kartenkombinationen (in aufsteigender Rangfolge)

High Card (kein Paar)

Wenn es keine Paare oder Flushes gibt oder keine der anderen unten aufgeführten Kartenkombinationen, dann gewinnt die höchste Karte. Da mehr als ein Spieler ein Ass haben kann, wird die aufeinander folgende Rangfolge der Karten berücksichtigt, bis ein Gewinner bestimmt ist. Das Blatt A, J, 10, 9, 8 schlägt A, 10, 9, 8, 7. Falls zwei oder mehrere Blätter identisch in ihrer Rangfolge sind, wird der Pot unter den Gewinnern aufgeteilt.

Ein Paar

Ein Paar bedeutet zwei gleiche Karten einer gleichen Rangfolge, auch „Two of a kind“ genannt. Ein Blatt kann die folgenden Karten haben: A, K, Q, 2, 2. Dieses Blatt würde zum Beispiel ein anderes Blatt schlagen, das nur aus den folgenden Karten besteht: A, K, Q, 10, 3 (kein Paar).

Zwei Paare

Zwei Paare bedeutet zwei verschiedene Kartensets einer gleichen Rangfolge, z.B. Q, Q, 9, 6 und 6. Die Damen und Sechsen bilden ein Paar. Umfasst ein zweites Blatt Folgendes: Q, Q, 10, 10, 2 gewinnt dieses Blatt, da das zweite Paar eine höhere Rangfolge hat. Falls beide Blätter die gleiche Paarkombination haben, entscheidet die Rangfolge der fünften Karte.

Drei Gleiche (Three of a kind)

Dieses Blatt hat drei Karten der gleichen Rangfolge. Es schlägt alle vorherigen Kombinationen. Falls zwei Spieler drei Gleiche haben, gewinnt die höchste Rangordnungskombination. Zum Beispiel schlagen drei Buben (J, J, J, 8, 5) drei Zehner (10, 10, 10, A, K), etc.

Straight

Straight (Straße) bedeutet fünf Karten aus beliebigen Farben in lückenloser "Folge". Ein Blatt mit den Karten 2, 3, 4, 5, 6 aus verschiedenen Farben bedeutet Straight. Falls alle Karten der Folge die gleiche Farbe haben, spricht man von einem Straight Flush (siehe unten); dies ist die zweithöchste Kombination im Poker. Straight schlägt alle vorherigen Kombinationen. Falls zwei Straights vorgezeigt werden, entscheidet die höchste Karte.

Flush (auch manchmal „a Natural“ genannt)

Alle Karten derselben Spielfarbe nennt man Flush. Flush schlägt Straight. Da die Karten eines Flushes sich nicht folgen müssen, entscheidet erneut die höchste Karte über den Gewinner bei zwei Flushes.

Full House

Full House bedeutet ein Paar und Three of a Kind (Drilling), zum Beispiel 7, 7, 7, Q, Q. Ein Blatt mit 8, 8, 8, K, K würde gewinnen, da die Rangfolge der Kombination Three of a Kind höher ist.

Four of a Kind

Dies ist das zweithöchste Blatt. Es umfasst vier Karten von derselben Rangfolge. Zum Beispiel schlagen vier Damen vier Buben.

Straight Flush

Wie der Name schon sagt, ist dies eine Kombination aus einem Straight und einem Flush. Die fünf Karten müssen in Folge sein und sie müssen alle derselben Farbe angehören. Es ist die höchste Kombination im Poker, falls keine beliebig verwendbare Karten bestimmt wurden.

Five of a Kind

Diese Kombination ist nur möglich, wenn beliebig verwendbare Karten im Spiel zugelassen sind. Der Spieler, dem eine beliebige Karte ausgeteilt wird, bestimmt deren Rang. Q, Q, Q, Q, * wären fünf Damen, während 10, 10, *, J, J ein Full House wären mit den Buben über den Zehnern.

Der Pot, das Ante und der Wetteinsatz

Der Pot setzt sich aus dem Ante und allen folgenden Wetteinsätzen der Mitspieler einer Runde zusammen.

Jeder Spieler, beim Dealer angefangen, zahlt der Reihe nach sein Ante (siehe "Bankhalter" für die Verwendung von Chips). Die Wetteinsätze starten mit dem ersten Spieler links vom Dealer.

Die Wetteinsätze basieren auf der Wertschätzung der Karten, die der Spieler hält sowie seiner Schlussfolgerung in Bezug auf die Karten, der anderen Mitspieler. Die Wetteinsätze sollen allen anderen Spielern mitteilen, wie wertvoll sein Blatt ist. Da die anderen Spieler jedoch nicht wissen, welche Karten der Spieler hat, kommt es häufig zu Bluffs bei den Wetteinsätzen. Zum Beispiel: Hat ein Spieler gesetzt und ein anderer erhöht, so glaubt man, er habe ein höheres Blatt. Nun liegt es an den anderen aktiven Mitspielern zu entscheiden, wie hoch ihr Blatt ist. Falls die anderen Spieler die Wetteinsätze ansagen, muss er sein Blatt zeigen. Die restlichen Spieler müssen ihr Blatt nicht zeigen, außer wenn sie eine höhere Kombination haben und den Pot gewinnen möchten. Die anderen Mitspieler nehmen Notiz vom Ergebnis dieses "Showdown" (gewinnen oder verlieren und die Karten zeigen) und berücksichtigen dieses gewöhnlich in der Abschätzung der nächsten Runden.

Die Wetteinsätze sind das Herz des Poker. Ziel ist es, die Verluste zu minimieren (passen oder aussteigen) und die Anzahl gewonnener Pots zu maximieren (erfolgreiches Bluffen oder starke gewinnende Hand). Der erste Spieler an der Linken des Dealers macht zuerst einen Wetteinsatz. Er kann passen oder checken, dies bedeutet, dass er nicht setzen möchte oder dass er ein Minimum oder eine größere Summe in den Pot setzen möchte. Immer wenn ein Spieler einen Wetteinsatz platziert, erklärt er den Betrag. Der nächste Spieler zur Linken hat demnach drei Möglichkeiten;

- a) Er kann aussteigen, indem er seine Karten zusammenlegt und das Blatt niederlegt;
- b) Er kann sich "erklären" ("sehen" oder "mitgehen" sind ebenfalls gebräuchliche Ausdrücke), dies bedeutet, dass er einen gleichwertigen Betrag einsetzen muss oder
- c) Er kann "erhöhen", dies bedeutet, er muss den Betrag des vorherigen Wetteinsatzes plus den Betrag, um den er den Wetteinsatz erhöht in den Pot einzahlen;

Ein Spieler, der „passt“ oder „aussteigt“ nimmt nicht mehr am Wetteinsatz teil bis zur Austeilung des nächsten Blattes. Er verliert Chips, Geld oder gleich welchen Einsatz er in den Pot eingebracht hat.

Im Allgemeinen wird eingesetzt, bis alle Spieler sich erklärt haben. Zum Beispiel: Der erste Spieler links vom Dealer passt. Der nächste Spieler platziert einen Wetteinsatz. Alle Spieler nach demjenigen, der setzt haben nun die Möglichkeit mitzugehen, zu erhöhen oder auszusteigen.

Jeder aktive Spieler kann gewöhnlich so viel einsetzen wie er möchte und so viel er bei sich trägt oder auf dem Tisch liegen hat (siehe auch "Limits bei Wetteinsätzen"). Nach jedem Wetteinsatz kann der nächste aktive Spieler diesen Betrag erhöhen. Falls ein anderer Spieler seinen Wetteinsatz erhöht, kann er erneut erhöhen. Eine Wettrunde ist erst dann abgeschlossen, wenn alle Spieler den letzten Einsatz gesehen haben oder ausgestiegen sind.

Im Prinzip ist es daher möglich, dass ein Spieler, der checkt oder passt, einen Wetteinsatz erhöht, den ein Spieler nach ihm gemacht hat. Diese Vorgehensweise nennt man "Sandbagging" und ist erlaubt, außer wenn anders von den Spielern entschieden wurde.

Limits bei Wetteinsatz

Bei vielen Poker-Spielen werden Limits zwischen den Spielern ausgemacht. Es ist z.B. üblich, die Anzahl Wettrunden auf maximal drei zu begrenzen; Limits können auch die Beträge der erlaubten Einsätze betreffen. Der Mindesteinsatz ist das übereingekommene Ante.

Weiter wird beim Wetteinsatz der Geldbetrag begrenzt, der ins Spiel eingebracht wird oder der Betrag der verfügbaren Chips (siehe "Bankhalter"). Neues Geld kann gewöhnlich nur mit dem Einverständnis der anderen Spieler ins Spiel eingebracht werden. Um sicherzustellen, dass sich für keinen Spieler Nachteile ergeben, kann der aktuell erlaubte Betrag im Spiel von Beginn an begrenzt werden.

Bankhalter

In allen Spielen, in denen Chips anstelle von Geld verwendet werden, benennen die Spieler für gewöhnlich einen Bankhalter. In Kasinos ist der Dealer (Croupier) der Bankhalter. Der Betrag der Chips, außer wenn der Betrag darauf bedruckt ist, wird gewöhnlich nach Absprache zwischen den Spielern bestimmt; die meisten Spieler „kaufen sich“ für den gleichen Betrag „ein“. Verlässt ein Spieler das Spiel, verkauft er die Chips erneut dem Bankhalter.

Sonderregeln Texas Hold'em

Jeder Spieler erhält zwei verdeckte Karten, die nur er sieht und benutzen darf. Dann werden nacheinander 5 Gemeinschaftskarten in der Mitte des Tisches ausgegeben, die jeder sehen und zu seinem Blatt dazu benutzen kann. Die Spieler bilden ihr 5-Karten-Blatt aus beiden, einer oder auch keiner ihrer verdeckten Karten in Kombination mit diesen Gemeinschaftskarten. Zuerst werden 3 Karten in den Flop gelegt, anschließend die nächste und am Schluss der so genannte River, die letzte Karte. Unterbrochen jeweils durch die Bieterrunden. Das Spiel ist in 4 Bieterrunden aufgeteilt, und die Spieler bieten der Reihe nach im Uhrzeigersinn. Zuerst bietet der Spieler neben dem Dealerbutton, der nach jeder Spielrunde eine Position nach links rückt. Vor Spielbeginn geben die beiden Spieler links vom Geber Blinds ab. Der Name kommt daher, weil die Spieler diese Einsätze leisten, bevor sie die Karten sehen. Die Blinds gewährleisten, dass Geld im Pott ist, um das zu Beginn gespielt werden kann. Der Spieler links vom Geber setzt den "Small Blind" und der Spieler zu dessen Linken setzt den "Big Blind". Jetzt geht's erst so richtig los! Jeder Spieler erhält zwei Karten, die nur er sehen kann. Im Anschluss beginnt die erste Bietrunde mit dem ersten Spieler links vom Big Blind. Dieser Spieler, der jetzt als "under the gun" bezeichnet wird, kann mitgehen - ebenfalls den im Big Blind geleisteten Einsatz zahlen (call), erhöhen - einen höheren Einsatz zahlen (raise) oder aussteigen - seine Karten niederlegen und den Einsatz verlieren. (pass, fold)

Ist der Spieler, der den Big Blind (der erste volle Einsatz) gezahlt hat, erneut an der Reihe, kann er schieben bzw. im Spiel bleiben, ohne etwas in den Pott zu zahlen. Wenn ein Gegner jedoch erhöht hat, hat der Big Blind drei Möglichkeiten: er kann passen (pass, fold), mitgehen (call) oder erneut erhöhen (raisen). Nun werden 3 Gemeinschaftskarten, die jeder Spieler nutzen kann, um sein 5-Karten-Blatt zu bilden, offen auf den Tisch gelegt. Es folgt die zweite Bietrunde. Eine 4. Gemeinschaftskarte wird offen auf den Tisch gelegt. Es folgt die dritte Bietrunde. Die 5. und letzte Gemeinschaftskarte wird ausgegeben und es folgt die letzte Bietrunde. Ist noch mehr als ein Spieler im Spiel, kommt es zum Showdown, in dem die Spieler ihre Karten aufdecken und das höchste Blatt gewinnt. Haben 2 Spieler ein gleichwertiges Blatt, wird der Pott geteilt.